

NIEDERSCHRIFT

gem. § 46 TGO 2001 über die am Montag, dem 24. Juli 2006 im Sitzungsraum des Gemeindeamtes Telfes im Stubai abgehaltene 18. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 23.45 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Peter Lanthaler

Anwesend: Bgm. Peter Lanthaler, Rudolf Span, Ursula Paulweber, Paul Mair, Leo Span, Georg Viertler, Karlheinz Töchterle, Waltraud Wilberger, Friedrich Suitner, Ersatzmann Bernhard Wanker (für Thomas Leitgeb), Josef Permoser, Egon Maurberger, ab Pkt. 3 der TO Ersatzmann Andreas Töchterle (für Dietmar Tschenett);

entschuldigt ferngeblieben: Thomas Leitgeb, Dietmar Tschenett, bei Pkt. 1 – 2 der TO Ersatzmann Andreas Töchterle;

weilers anwesend: bei Pkt. 4 der TO Anton Wallner;

Schriftführer: Egon Maurberger

TAGESORDNUNG

- 1.) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung
- 2.) Genehmigung und Unterfertigung des Verhandlungsprotokolles vom 8.5.2006
- 3.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Planung für den Um- und Ausbau der Volksschule Telfes
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über die Auflegung eines Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes „Teilplan Ortsgebiet“ im Bereich der Gp. 764 KG Telfes auf Grund des Ansuchens von Anton Wallner, Telfes 87a.
Der Entwurf sieht die Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 764 KG Telfes (zwischen der Gp. 761/3 KG Telfes und dem Kirchbrückenweg) von Freiland in Bauland (landwirtschaftliches Mischgebiet) vor.
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf eines Grundstreifens aus der Gp. 977/11 KG Telfes (öffentliches Gut Weg) an Konrad Seifen, Telfes – Gagers 42

- 6.) Beratung und Beschlussfassung über den Zusammenschluss der Schigebiete Schlick 2000 und Axamer Lizum sowie über einen Zubringer von der Gemeinde Neustift zum Schigebiet Schlick 2000
- 7.) Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung eines Streusalzsilos
- 8.) Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung von Steinschlichtungen in Plöven und am Dorfparkplatz
- 9.) Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf von Fahnenstangen am Dorfeingang
- 10.) Beratung und Beschlussfassung über eine Freistellungserklärung für die Gp. 977/9 KG Telfes (Kirchmair Manfred)
- 11.) Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung der Tätigkeit des Bausachverständigen Huber Georg
- 12.) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Kostenschlüssels für die Bädergemeinschaft Fulpmes - Telfes
- 13.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung eines Zuschusses an die Feuerwehr Telfes für die Teilnahme am Landesfeuerwehr-Leistungswettbewerb in Lienz
- 14.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Subvention für das Jahr 2006 an den Sportverein Telfes
- 15.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer finanziellen Unterstützung für den Schlicker-Alm – Lauf 2006
- 16.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Subvention für das Jahr 2006 an die Dorfbühne Telfes
- 17.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Subvention für das Jahr 2006 an die Jungschar Telfes
- 18.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung eines Zuschusses im Jahr 2006 für die Altarsanierung in der Pfarrkirche Telfes
- 19.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Unterstützung an den Brauchtumsverein Stubai Tuifl, Mieders
- 20.) Beratung und Beschlussfassung über eine Kostenübernahme (Fackeln, Biodiesel) für die Bergfeuer
- 21.) Beratung und Beschlussfassung über
 - a) den Ausschluss der Öffentlichkeit (§ 36 Abs. 3 TGO)
 - b) die Abstimmung mit Stimmzettel (§ 45 Abs. 4 TGO)
 - c) die Gewährung einer Jubiläumszuwendung an die Kindergartenleiterin Martha Mayr

- 22.) Bericht des Überprüfungsausschusses
- 23.) a) Bericht des Bürgermeisters
 b) Anträge, Anfragen und Allfälliges
 - Ausschankhütte Pavillon
 - Backofen bei „Mesner“
 - Sanierung alte Gemeindehäuser
 c) Schließung der Sitzung

Verhandlungsprotokoll

zu Punkt 1)

Lanthaler: Begrüßt die anwesenden GR-Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 18. Sitzung des Gemeinderates.

Die Angelobung des Ersatzmannes Bernhard Wanker wird gem. TGO durchgeführt.

zu Punkt 2)

Lanthaler: Gibt es Einwände bzw. Änderungswünsche oder Fragen zum Protokoll vom 8.5.2006?

Viertler: Auf Seite 469 lautet der erste Satz von Maurberger bei Pkt. 5a wie folgt:

Die Ausgabenüberschreitungen über € 1.453,-- betragen im Jahr 2005 insgesamt € 287.730,44 (siehe Seiten 45 und 46 des Rechnungsabschlusses).

Der Satz hat richtig zu lauten:

*Die Ausgabenüberschreitungen über € 1.453,-- **je Position** betragen im Jahr 2005 insgesamt € 287.730,44 (siehe Seiten 45 und 46 des Rechnungsabschlusses).*

Töchterle: Auf Seite 477 lautet die Wortmeldung von Lanthaler bei Pkt. 10 wie folgt:

Schlägt, dass bis zu diesem Betrag nach Einholung von Angeboten Spielgeräte angekauft werden können.

Der Satz hat richtig zu lauten:

*Schlägt **vor**, dass bis zu diesem Betrag nach Einholung von Angeboten Spielgeräte angekauft werden können.*

Töchterle: Auf Seite 478 lautet der zweite Satz von Maurberger bei Pkt. 12 wie folgt:

Die Gemeinde trifft keine Kosten.

Der Satz hat richtig zu lauten:

*Die Gemeinde **treffen** keine Kosten.*

Mair: Auf Seite 480 lautet die erste Wortmeldung bei Pkt. 16 von ihm wie folgt:

Eine Besamung kostet mind. € 22,--.

Dieser Satz gehört wie folgt ergänzt:

Eine Besamung kostet mind. € 22,--.

Dies sind nur die Kosten für die Arbeit (ohne Samen).

Auf Seite 482 ist bei Pkt. 19 mehrmals „Braunviehzuchtverband Telfes“ angeführt.

Richtig hat es „Braunviehzucht**verein** Telfes“ zu heißen.

Im letzten Bauausschussprotokoll ist angeführt, dass er „ferngeblieben“ ist.

Weist darauf hin, dass er „**entschuldigt** ferngeblieben“ ist.

Hat vor der Sitzung mitgeteilt, dass er an der Sitzung nicht teilnehmen kann.

Maurberger: Ob jemand entschuldigt ferngeblieben oder ferngeblieben ist, hat nur im GR eine Auswirkung.

Es wird deshalb bei Ausschuss-Sitzungen nicht extra angeführt.

Mair: Wünscht, dass künftig auch bei Ausschuss-Sitzungen angeführt wird, ob jemand entschuldigt ferngeblieben oder ferngeblieben ist.

Seitens des GR gibt es ansonsten keine Änderungswünsche.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, das Verhandlungsprotokoll vom 8.5.2006 zu genehmigen und zu unterfertigen sowie gem. angeführter Vorschläge Viertler, Töchterle und Mair zu berichtigen.

Die bei dieser Sitzung nicht anwesend gewesenen GR-Mitglieder stimmen nicht mit.

zu Punkt 3)

Lanthaler: Anfang Juni 2006 fand im Gemeindesaal Telfes die Jury-Sitzung statt, in der von der Jury das Projekt für den Um- und Ausbau der Volksschule sowie für den Neubau einer Turnhalle ausgesucht wurde.

Das Preisgericht bestand mehrheitlich aus GR-Mitgliedern (6 von 9).

Die Projekte von 6 Planern wurden in der Jury-Sitzung durch besprochen.

Aus den Planunterlagen war nicht ersichtlich, welcher Plan von wem stammt.

Erst nach der Entscheidung wurde bekannt, von wem das Siegerprojekt ist.

Fast einstimmig entschied sich die Jury für den Vorschlag von Arch. Orgler.

Glaubt, dass Orgler eine gute Lösung für das Bauvorhaben vorgeschlagen hat.

Beim „geladenen Wettbewerb“ – 6 Teilnehmer wurden geladen – hat die Dorferneuerung beim Amt der Tiroler Landesregierung die Gemeinde sehr unterstützt.

Auch während der Bauphase wird die Dorferneuerung weiterhin behilflich sein.

Eine „kleine Jury-Runde“ hat im Landhaus das Projekt von Orgler noch überarbeitet.

Beanstandungen des Denkmalamtes wurden berücksichtigt.

Der von Orgler überarbeitete Plan wird dem GR zur Einsichtnahme vorgelegt.

Der Plan wird durchbesprochen.

Weiters wird ein Fax von Orgler verlesen, in welchem die Änderungen bzw. die Räumlichkeiten erklärt werden.

Falls es notwendig oder erwünscht wird, kommt Orgler kurzfristig zur GR-Sitzung.

Lanthaler: Orgler war der einzige Planer, welcher das bestehende Stiegenhaus entfernt und dafür außerhalb des Bestandes an der Nord-West-Seite ein neues Stiegenhaus anbaut.

Dadurch gewinnt man im Bestand viel Platz.

Lt. Plan von Orgler hat man eine Klasse als Reserve.

Maurberger: Die Verbindung Kindergarten – Gemeindesaal – Turnhalle inkl. Vorplatz vor dem Gemeindesaal hat Orgler sehr gut gelöst.

Permoser: Ein Lift im Schulgebäude kommt in der Erhaltung sehr teuer.

Viertler: Die Rampe als Zugang zum neuen Turnsaal und auch Gemeindesaal ist im Winter ev. nicht benutzbar.

Man braucht daher einen Lift, damit die angeführten Räumlichkeiten behindertengerecht erreichbar sind.

Lanthaler: Man soll auf alle Fälle die baulichen Maßnahmen für einen Lift vorsehen. Wenn man ihn dann tatsächlich braucht und dieser auch finanzierbar ist, soll er eingebaut werden.

- Lanthaler: In einem Gespräch mit Hr. Hoppichler (Büro LR Hosp) wurde nachgefragt, ob die für 2008 zugesagte Bedarfszuweisung ev. schon mit der für 2007 erhältlich ist.
Wie bekannt, zahlt das Land für die 1. Bauphase (Schule) ca. 2/3 der Kosten.
Bei Kosten von ca. € 1,0 Mio. für die Schule sind dies ca. € 700.000,-- (2 x € 350.000,--).
Den Rest hat die Gemeinde mittels Darlehen zu finanzieren.
Lt. Land ist es aus finanziellen Gründen nicht möglich, beide Baustufen (Schule und Turnhalle) auf einmal auszuführen.
Wird diesbezüglich jedoch nochmals mit LR Hosp reden.
- Töchterle: Wann ist die 2. Baustufe (Turnhalle) vorgesehen?
- Lanthaler: Ev. 2009;
- Viertler: Die Schuldirektion wollte ursprünglich das Direktor- sowie Lehrer-Zimmer außerhalb des Bestandes als Zubau rechts neben dem Bestand.
Orgler hat dies in seinem Siegerprojekt auch so geplant.
Diese Maßnahme wurde von der Jury gutgeheißen und war ein Pluspunkt für die Beurteilung des Projektes von Orgler.
Jetzt nach der Planüberarbeitung scheint das Direktor- sowie Lehrer-Zimmer wieder im Bestand auf.
- Lanthaler: Glaubt, dass es wichtig ist, dass die Lehrer zufrieden sind.
- Paulwerber: Dir. Heiß hat darüber mit den Lehrern nicht gesprochen.
- Maurberger: Glaubt, dass man die Lage von Räumlichkeiten noch ändern kann.
Einreichplan liegt noch keiner vor.
- Töchterle: Wie schaut es mit den Kosten aus?
- Lanthaler: Die Schule und die Turnhalle kosten je ca. € 1,0 Mio.
Orgler hat erst kürzlich die Schule in Sautens gebaut und dort günstig abgerechnet.
- Permoser: Eine gute Isolierung ist sehr wichtig wegen der Folgekosten.
- Töchterle: Die Dämmung ist wegen der vielen Fenster nicht so extrem wichtig.
- Lanthaler: Bezüglich Bauaufsicht ist er der Meinung, dass diese nicht an dieselbe Person, welche die Planung durchführt, vergeben werden soll (bei zwei Personen herrscht gegenseitige Kontrolle, was ein Vorteil ist).
Lt. Dorferneuerung gibt es jedoch auch die Möglichkeit, dass der Wettbewerbssieger (Orgler) auch mit der Bauaufsicht betraut wird.
Eine gute Bauaufsicht, welche die Ausschreibungen macht, Anbote und Rechnungen sowie die Bauarbeiten überprüft, ist sehr wichtig.

BESCHLUSS:

Es wird beschlossen, Arch. Andreas Orgler, Innsbruck, mit der Planung für den Um- und Ausbau der Volksschule Telfes sowie für den Neubau einer Turnhalle zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 12 Für-Stimmen und 1 Gegen-Stimme

zu Punkt 4)

Mit Eingabe vom 30.5.2006 richtet Anton Wallner, Telfes 87a, folgendes Ansuchen an die Gemeinde:

Es ist beabsichtigt, das kleine dreieckige Teilstück zwischen dem Gst. 761/3 und dem Gemeindegeweg Richtung Kirchbrücke an die Eigentümerin des Gst. 761/3 zu verkaufen.

Da dieses kleine Teilstück für die Landwirtschaft nicht von großem Nutzen und auch für eine eigenständige Bebauung nicht geeignet ist, jedoch zum Gst. 761/3 dazupasst, wird ersucht, diese Teilfläche als Bauland zu widmen.

Die Lage der Gp. wird dem GR mittels overhead erklärt.

Maurberger: Das Gst. 761/3 hat derzeit ein Ausmaß von 499 m².
Das Teilstück, welches zur Parzelle dazukommen soll, hat 72 m².

Viertler: Das Gst. übersteigt dann mit 571 m² das zulässige Höchstausmaß von ca. 500 m².

Lanthaler: Man hat in letzter Zeit auch Flächen von 550 – 580 m² gewidmet.

Wallner: Bei der Widmung des Gst. 761/3 wollte man schon, dass das Gst. 761/3 jenes Ausmaß hat, welches es jetzt bekommt.

Auf Grund einer Nachfrage, ob das Gst. 761/3 verkauft ist, teilt Wallner mit, dass es nicht verkauft ist und seiner Schwester Sylvia Tschumper gehört.

Lanthaler: Sieht keine Probleme in dieser Widmung.
Schlägt vor, dass neben dem Auflagebeschluss gleichzeitig der Änderungsbeschluss gefasst wird.

Der GR schließt sich der Meinung des Bgm. an.

BESCHLUSS:

Es wird auf Grund des Ansuchens von Anton Wallner, Telfes 87a, einstimmig beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes „Teilplan Ortsgebiet“ im Bereich der Gp. 764 KG Telfes nach den Bestimmungen des § 68 in Verbindung mit § 64 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBI.Nr. 27/2006, ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch im Gemeindeamt Telfes i. Stubai zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf sieht die Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 764 KG Telfes (zwischen der Gp. 761/3 und dem Kirchbrückenweg) von Freiland in Bauland (landwirtschaftliches Mischgebiet gem. § 40 Abs. 5 TROG 2006) vor.

Gleichzeitig mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes wird gem. § 68 Abs. 1a TROG 2006 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Diese wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird und weiters die vom Gemeinderat verlangten Voraussetzungen für die Umwidmung erfüllt werden.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

zu Punkt 5)

Maurberger: Seifen Konrad, Telfes – Gagers 42, beabsichtigt, die bestehende Grenzmauer zu erhöhen.
Es wurde von Seifen verlangt, dass er einen Lageplan vorlegt.
Lt. diesem Lageplan steht die Mauer zum Teil auf der Gp. 977/11 (öffentliches Gut Weg).
Für die Errichtung der Mauer wurde vom damaligen Eigentümer (Egger W.) kein Bauansuchen gestellt.
Damit nun die Mauer auf seinem Grund steht, möchte Seifen von der Gde. aus der Gp. 977/11 eine Teilfläche im Ausmaß von ca. 10 m² kaufen.

Ein Lageplan wird dem GR zur Kenntnis vorgelegt.

Maurberger: Ein Verkauf wäre möglich, da diese 10 m² für die Straße entbehrlich sind.
2005 wurde beschlossen, dass für Grundkäufe oder Grundverkäufe an Straßen ein Betrag von € 110,-- bezahlt bzw. verlangt wird.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen:

- 1.) Die Gemeinde Telfes i. Stubai verkauft an Konrad Seifen, Telfes – Gagers 42, aus der Gp. 977/11 KG Telfes (öffentliches Gut Weg) ein Teilstück im Ausmaß von ca. 10 m², welches dieser mit der Gp. 977/10 vereinigt.
- 2.) Für dieses Teilstück hat Konrad Seifen an die Gemeinde Telfes i. Stubai einen Betrag von € 110,-- pro m² zu bezahlen.
- 3.) Die Vermessungs- und Vertragskosten, die Grunderwerbssteuer sowie die Kosten für die grundbücherliche Durchführung hat Konrad Seifen zu tragen.

Die an Konrad Seifen übergebene Fläche aus der Gp. 977/11 wird für die Gemeindestraße Gp. 977/10 KG Telfes nicht benötigt und ist somit entbehrlich.

zu Punkt 6)

- Lanthaler: Der Umweltausschuss hat sich schon einmal mit der Sache befasst. Seitens des Ausschusses wurden damals Unterlagen verlangt, um nähere Einzelheiten zu erfahren. Solche Unterlagen wurden bisher nicht vorgelegt.
- Lt. des Bgm. von Axams will die Gemeinde Axams den Zusammenschluss der Schigebiete. Ebenfalls befürwortet der Planungsverband Stubaital (5 Bgm.) den Zusammenschluss sowie auch einen Lift-Zubringer von Neustift in das Schigebiet Schlick.
- Viertler: Durch einen Zubringer von Neustift füllt sich das Schigebiet auf der KG Telfes von innen. Man muss nicht mehr in Telfes oder Fulpmes sein, um in das Schigebiet zu kommen. Ist der Meinung, dass dies kein Vorteil für Telfes oder Fulpmes ist.
- Töchterle: Durch einen Zubringer von Neustift wird das Telfer Schigebiet vermehrt von Neustift aus genutzt und das Schigebiet „rückt“ mehr von Telfes weg.
- Span R.: Man muss bei solchen Entscheidungen überregional denken.
- Suitner: Den Zusammenschluss der Schigebiete braucht es nicht. In Spitzenzeiten ist das Schigebiet Schlick auch so voll. Die geplante Verbindung im Bereich der Kalkkögel liegt im Wasserschutzgebiet. Ist strikt gegen einen Zusammenschluss.
- Lanthaler: Eine Verbindung täte beiden Schigebieten gut.
- Töchterle: Für den Verkehr im vorderen Stubaital ist ein Zusammenschluss nicht gut. Von Innsbruck aus ist man schneller bei der Talstation Schlick als bei der Talstation in der Axamer Lizum.
- Lanthaler: Man muss etwas für den Tourismus tun.

- Wilberger: Es stellt sich die Frage, ob dies der richtige Ansatz dafür ist.
- Mair: Derzeit herrscht im neuen TVB Stubai Tirol keine Einheit. Seitens Neustift wird das vordere Stubaital abgekapselt.
- Maurberger: Wie bereits vom Bgm. gesagt, fehlen für eine Entscheidung die notwendigen Unterlagen, welche von der Schlick 2000 vorgelegt werden sollen.
- Viertler: Es leuchtet ihm ein, dass aus Sicht der Touristiker ein größeres Schigebiet gewünscht wird.
Über die Ausführung (Parkplätze etc.) ist jedoch nichts bekannt gegeben worden.
- Töchterle: Aus Naturschutzgründen ist er extrem gegen eine Verbindung. Wirtschaftliche Aspekte für eine Verbesserung des Schigebietes sind vorhanden.
Es sind jedoch auch andere Lösungen anstatt einer Verbindung möglich (z.B. Burgstallerweiterung).
- Lanthaler: Für eine Verbindung müsste man einen Korridor für die Liftrasse aus dem Ruhegebiet herausnehmen.
- Maurberger: Es stellt sich die Frage, ob das Schigebiet Schlick groß genug ist, wenn es einen Zubringer von Neustift aus gibt und ev. bei einem Zusammenschluss mit der Lizum mehr Gäste aus der Lizum herüber- als hinüberfahren. Wie von Suitner bereits erwähnt, ist das Schigebiet Schlick in Spitzenzeiten schon jetzt voll.
- Lanthaler: Das Thema Burgstallerweiterung ist jetzt auch wieder Gesprächsthema.

Im Falle eines Zubringers von Neustift aus ist in diesem Bereich (Goldsutten) keine Abfahrt vorgesehen.
- Mair: Die Burgstallerweiterung bringt für Anfänger und schlechte Schifahrer nicht viel, da das Gebiet zu anspruchsvoll für solche Schifahrer ist.
- Maurberger: Im Falle der Burgstallerweiterung müsste auch ein Teil aus dem Ruhegebiet herausgenommen werden.
Bei der Bildung des Ruhegebietes Anfang der 80iger Jahre hat der GR bereits darauf hingewiesen, dass eine Erweiterung in diesem Bereich erwünscht wird und eine Herausnahme möglich sein soll.

BESCHLUSS:

Es wird mangels Unterlagen einstimmig beschlossen, eine Entscheidung zu vertagen.

zu Punkt 7)

Lanthaler: Wie berichtet, beabsichtigte das Land Tirol an der Kreuzung der Telfer Landesstraße mit der Bundesstraße einen 16 m hohen Streusalzsilo für das Land zu errichten.

Jetzt ist eine Errichtung im Klärwerksareal (beim ehemaligen Kompostlagerplatz) möglich.

Neben dem Silo des Landes ist die Aufstellung eines zweiten Silos für die Gemeinden Mieders und Telfes möglich.

Suitner: Der Grund neben der Landesstraße gehört dem Land.
Deshalb war ursprünglich dort die Aufstellung geplant.

Lanthaler: Eine Absenkung des Platzes beim Klärwerk ist nicht mehr notwendig.

Maurberger: Das Land hat Angebote für den Silo des Landes sowie für die Gemeinden eingeholt.
Lt. Land ist die Fa. Weisser, Kitzbühel, Best- und Billigstbieter.
Die Kosten des Silos für die beiden Gemeinden betragen inkl. Aufstellung € 84.206,40 inkl. MwSt.
Es handelt sich dabei um einen Silo mit 150 m³ Inhalt.

Lanthaler: Die Kosten für die Aufstellung sowie für den Betrieb des Silos sollen auf die Gemeinden Mieders und Telfes nach dem Salzverbrauch der letzten fünf Jahre aufgeteilt werden.
Im letzten Winter wurden in Telfes 27 t Salz gebraucht.
In Mieders waren es angeblich 100 t.

Maurberger: Im VA 2006 ist für den Silo nichts vorgesehen.
Eine Bedeckung wäre durch die Einnahmen des Bauvorhabens von Oberhofer möglich (ca. € 30.000,-).

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, zusammen mit der Gemeinde Mieders am erwähnten Lagerplatz des Klärwerkes Stubaital einen Streusalzsilo aufzustellen.
Die Kosten für die Aufstellung sowie für den Betrieb des Silos werden auf die Gemeinden Mieders und Telfes i. St. nach dem Salzverbrauch der letzten 5 Jahre aufgeteilt.
Die Bedeckung dieser nicht veranschlagten Ausgabe erfolgt wie von Maurberger angeführt.

zu Punkt 8)

Lanthaler: Um die Zufahrt mittels LKW zu den Schmiedebetrieben zu erleichtern, ist in Plöven im Bereich der oberen Brücke eine Steinschichtung geplant.
Weiters ist beim Dorfparkplatz eine Steinschichtungsmauer zur Vergrößerung des Parkplatzes bzw. Errichtung eines notwendigen Busumkehrplatzes geplant.

Maurberger: Grundablöse von der Agrar ist in Plöven keine notwendig, da der betroffene Grund der Gemeinde und nicht der Agrar gehört.

Für beide Maßnahmen sind € 15.000,-- im VA 2006.

Vier Firmen wurden zur Anbotsstellung eingeladen, zwei haben ein Anbot abgegeben.

Die Fa. Auer hat das Anbot verspätet abgegeben.

Suitner: Mit den Firmen, welche ein Anbot abgegeben haben, hat er die Baustellen besichtigt.
Die Fa. Auer ist der Meinung, dass ein Mauerbeton (wie in der Ausschreibung angeführt) nicht notwendig ist.

| | | | |
|-------------|--------------------------------|--------------|-----------------|
| Maurberger: | Die Anbote inkl. Mwst. lauten: | | |
| | | Mauer Plöven | Mauer Dorfplatz |
| | Fa. Pfurtscheller, Fulpmes: | € 14.644,68 | € 9.130,68 |
| | Fa. Auer, Pfons: | € 13.293,60 | € 9.009,60 |
| | ohne Mauerbeton: | € 11.349,60 | € 7.449,60 |

Viertler: Die TVB Ortsstelle Telfes hat bestimmt, dass sich der TVB an den Kosten für die Errichtung des Busumkehrplatzes beim Dorfplatz (Steinschichtungsmauer) sowie für eine neue Ausschankhütte beim Pavillon mit 50 % beteiligt.
Dafür kann das Geld verwendet werden, welches die Gemeinde dem TVB Telfes für den Grundkauf beim Schwimmbad (oberster Parkplatz) schuldet.

Maurberger: In einem Schreiben fordert der TVB Stubai Tirol die Bezahlung des Betrages für den Grundkauf (€ 57.600,--) an ihn.
Lt. Vertrag steht das Geld der Ortsstelle Telfes und nicht dem Gesamtverband zu.

Viertler: In einer Sitzung hat er mitgeteilt, dass der TVB Telfes als Empfänger des Geldes schon verfügt hat, wofür das Geld verwendet wird und somit keine Überweisung nach Neustift erfolgt.

Bezüglich des geplanten Busumkehrplatzes teilt er mit, dass sich dieser ausgeht, wenn ein Radius möglich ist, welcher 2,50 m hinter dem jetzigen Asphaltstrand ist.

Zudem müsste jedoch auch die ehemalige TVB-Holzhütte entfernt werden. Legt dem GR Planunterlagen zur Einsichtnahme vor.

Lanthaler: Der Radius für den Umkehrplatz geht sich aus, da man mit der Mauer ca. 4,0 m hinter den Asphaltstrand zurückfährt.

Maurberger: Erst vor kurzem wurde die Hütte den Jungbauern und dem Tuiflverein als Lagerraum zur Verfügung gestellt.

- Maurberger: Falls die Hütte wegkommt, müsste man den Vereinen einen Ausweichplatz zur Verfügung stellen.
Dafür eignet sich ev. der ehemalige Kassaraum im alten Gemeindeamt.
- Töchterle: Ihm gefällt eine Steinschlichtungsmauer mitten im Dorf nicht.
- Suitner: Andere Befestigungsmöglichkeiten kosten das Doppelte wie eine Steinschlichtungsmauer.
- Mair: Eine Ausführung der Mauer wie bei Hinteregger in Gagers passt auch zum Dorfparkplatz.
- Wilberger: Eine solche Mauer hat auch Eigentler Hermann im Unterdorf errichtet.
- Suitner: Wie schon gesagt, sind die Kosten höher.
- Lanthaler: Schlägt vor, dass heute die Arbeiten für die Mauer in Plöven vergeben werden.
Für die Mauer am Dorfparkplatz soll der Grundsatzbeschluss gefasst werden, dass eine solche errichtet und weiters im Falle des Abbruchs der Holzhütte den Vereinen ein Ausweichlokal zur Verfügung gestellt wird.
Über die genaue Ausführung der Mauer und die Vergabe der Arbeiten sowie über das Ausweichlokal für die Vereine soll der Gemeindevorstand entscheiden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Arbeiten für die Steinschlichtungsmauer in Plöven an die Fa. Auer, Pfons, zu vergeben (Ausführung ohne Mauerbeton).

Weiters wird einstimmig beschlossen, in Telfes beim Dorfparkplatz zur Vergrößerung des Parkplatzes bzw. zur Errichtung eines Busumkehrplatzes eine Mauer zu errichten und falls notwendig, die bestehende Holzhütte zu entfernen.

Die Entscheidung über die Ausführung der Mauer und die Vergabe der Arbeiten sowie die Zurverfügungstellung eines Ausweichlokales für die Vereine obliegt dem Gemeindevorstand.

zu Punkt 9)

- Lanthaler: An Stelle der zwei Holz-Fahnenstangen ist beim Dorfeingang die Aufstellung von zwei fixen Metall-Fahnenstangen, wo auch Überkopf-Transparente angebracht werden können, geplant.
Vereine könnten somit ihre Veranstaltungen ankündigen.
Lt. erstem Anbot aus dem Jahr 2005 kosten die Stangen knapp € 5.000,--.

Maurberger: Wie in einer der letzten Sitzung beschlossen, hat man noch ein weiteres Angebot eingeholt.
 Lt. Anbot der Fa. HAGO, Wels, betragen die Kosten für zwei Stahl verzinkte Masten zur Aufhängung eines Transparentes sowie zur Hissung von Fahnen € 2.730,72 inkl. Mwst.
 Für heuer ist im VA nichts vorgesehen.
 Im Falle eines Beschlusses wäre eine Bedeckung mittels des Bauvorhabens von Somavilla möglich.
 Eine Verkehrsverhandlung ist vor der Aufstellung ebenfalls noch durchzuführen.

Lanthaler: Schlägt den Ankauf vor.
 Aus Sicherheitsgründen sind diese Masten besser als die jetzigen Holzmasten, welche jedes Mal aufgestellt und wieder abgebaut werden müssen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die angebotenen Fahnen- und Transparentmasten von der Fa. Hago zu kaufen.
 Die Bedeckung dieser nicht veranschlagten Ausgabe erfolgt wie von Maurberger angeführt.

zu Punkt 10)

Maurberger: Die Gp. 1285/16 der Agrargemeinschaft, welche zwischen den Grundstücken von Ilmer Hans und Christine sowie von Kirchmair Manfred und dem Gemeindegeweg in Gagers liegt, wurde von Ilmer und Kirchmair erworben.

Weiters erhalten Ilmer von Kirchmair eine Teilfläche von 11 m² aus dem Grundstück 977/9.

Ein Lageplan wird dem GR zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Maurberger: Am gesamten Grundstück von Kirchmair ist für die Gemeinde ein Vorkaufs- und Wiederkaufsrecht einverleibt.
 Damit nun Kirchmair an Ilmer die erwähnten 11 m² verkaufen kann, braucht es die Einwilligung der Gemeinde zur lastenfreien Abschreibung.
 Eine Freistellungserklärung wird verlesen.

Seitens des GR bestehen dagegen keine Einwände.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Einwilligung zur lastenfreien Abschreibung von 11 m² aus der Gp. 977/9 KG Telfes zu erteilen.

zu Punkt 11)

Lanthaler: Die Tätigkeit des Bausachverständigen Georg Huber ist auf ein Jahr befristet (bis August 2006).
Schlägt vor, die Tätigkeit um zwei Jahre zu verlängern.
Der Preis von Huber passt und weiters arbeitet dieser sehr genau.
Huber prüft Bauansuchen nach der Rechtmäßigkeit und hält sich mit privaten Meinungen zu Ansuchen heraus, was auch wichtig ist.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Tätigkeit von Georg Huber als Bausachverständiger um zwei Jahre zu verlängern.

zu Punkt 12)

Maurberger: Der Ausschuss der Bädergemeinschaft hat in der Sitzung vom 4.5.2006 mehrheitlich beschlossen, dass die Deckelung des Beitrages des TVB Stubai Tirol mit € 36.336,- wieder aufgehoben wird und ab 1.1.2006 folgender Kostenaufteilungsschlüssel gilt:

| | |
|-------------------------|---------|
| TVB Stubai Tirol: | 35,00 % |
| Gemeinde Fulpmes: | 45,35 % |
| Gemeinde Telfes i. St.: | 19,65 % |

Mit Schreiben vom 19.7.2006 teilt der TVB dazu folgendes mit:

Die Änderung der Verlustverteilung bedarf unserer Auffassung nach einer Änderung des Gesellschaftsvertrages der Gesellschaft bürgerlichen Rechtes. Eine Änderung des Gesellschaftsvertrages wurde von den Gesellschaftern nicht beschlossen, dazu braucht es einen einstimmigen Beschluss. Aus diesem Grund sehen wir uns weiterhin an die seit 1.1.2003 geltende Regelung gebunden.

Viertler: Die Deckelung des TVB-Beitrages wurde damals auch ohne Änderung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.
Es haben lediglich die Gemeinderäte von Fulpmes und Telfes der Deckelung zugestimmt.
Aus diesem Grund ist dieser Punkt auch heute auf der TO.

Bei der Bädergemeinschaft gibt es Probleme in der Verwaltung.
Derzeit sind vier Bademeister angestellt (früher waren zwei).
Entscheidungen werden oft von Vize-Bgm. Haller aus Fulpmes alleine getroffen, es gibt dazu keine Beschlüsse des Ausschusses.
Weiters gibt es auch Probleme mit einem Bademeister (Abrechnung mit Zeituhr).

Viertler: Hat Haller als Obmann des Bädergemeinschaftsausschusses schriftlich mitgeteilt, dass Ausgaben, welche ohne Beschluss des Ausschusses gefasst werden, von der Gemeinde Telfes nicht mehr anteilmäßig getragen werden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen:

Einer Änderung der Beteiligungsverhältnisse bei der Bädergemeinschaft gem. Sitzungsbeschluss der Bädergemeinschaft vom 4.5.2006 wird zugestimmt.

Ab 1.1.2006 gilt folgendes:

| | |
|--------------------|---------|
| TVB Stubai Tirol | 35,00 % |
| Gde. Fulpmes | 45,35 % |
| Gde. Telfes i. St. | 19,65 % |

Dieser Aufteilungsschlüssel gilt für sämtliche Ausgaben (Investitionen und laufender Betriebsabgang).

Die Deckelung des Beitrages des TVB mit max. € 36.336,-- wird aufgehoben.

zu Punkt 13)

Lanthaler: Der Wettbewerb fand Anfang Juni 2006 in Matri in Osttirol und nicht wie in der TO angeführt in Lienz statt.
Bei der letzten Teilnahme in Lienz vor einigen Jahren wurden € 500,-- als Zuschuss gewährt.

Viertler: War beim Wettbewerb dabei.
Ca. 15 Mitglieder der Feuerwehr Telfes haben daran teilgenommen.
Die Kosten für die Unterkunft betragen ca. € 15,- pro Person.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, der Feuerwehr Telfes für die Teilnahme am Leistungswettbewerb in Matri in Osttirol einen Zuschuss von € 500,-- zu gewähren.

zu Punkt 14)

Das Ansuchen des SV Telfes wird verlesen.

Maurberger: In den letzten Jahren erhielt der SV Telfes € 2.325,-- (€ 1.600,-- plus € 725,-- für den Platzwart).

Maurberger: Dieser Betrag ist auch 2006 im VA vorgesehen.

Permoser: Glaubt, dass es notwendig wäre, die Tore zu befestigen, um ev. Unfälle zu vermeiden.

Töchterle A.: Es stimmt, dass die Tore nicht befestigt sind.
Zur Schonung des Platzes werden die Tore öfters verstellt.
Dies geht schneller, wenn die Tore nicht befestigt sind.
Es stimmt jedoch, dass die Unfallgefahr ohne Befestigung höher ist.

Maurberger: Tore sind meistens mit Eisenhaken befestigt.

Töchterle A.: Man wird schauen, eine Lösung zu finden (z.B. Befestigung mit Sandsäcken).

Viertler: Hat gehört, dass es Probleme mit der Nutzung gibt.

Lanthaler: Der Telfer Platz ist einer der wenigen Plätze, welche in den Sommermonaten bespielbar sind.
Weiters ist der Platz für jedermann erreichbar, da keine generelle Abzäunung besteht.
Hauptprobleme gibt es mit Auswärtigen, welche sich nicht an die Platzordnung halten.
Müller Roman ist bestrebt, dass am Platz eine Ordnung herrscht.
Die sogenannten „auswertigen“ Spieler lassen sich jedoch nichts sagen.

Töchterle A.: Zur Schonung des Platzes wurden Tore mit einer Eisenkette zusammengehängt.
Diese Kette wurde jedoch einfach auseinander geschnitten.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem SV Telfes im Jahr 2006 eine Subvention in der Höhe von € 2.325,-- zu gewähren.

zu Punkt 15)

Das Ansuchen des Organisationskomitees für den Schlicker-Alm-Lauf 2006 wird verlesen.

Maurberger: In den letzten Jahren gewährte die Gemeinde € 2.000,-- für den Lauf.
Dieser Betrag ist auch 2006 im VA vorgesehen.

Der Hauptsponsor Raiba ist abgesprungen.
Lt. Zusage vom Winter übernimmt jedoch der TVB Telfes den Großteil der Kosten für den heurigen Berglauf.
Ohne diese Zusage hätte es 2006 keinen Berglauf gegeben.

Maurberger: Lt. TVB Fusionsvereinbarung von Ende 2006 erhalten die TVB Ortsstellen 20 % der Kurtaxeneinnahmen in der jeweiligen Gemeinde sowie die Pflichtabgaben für Freizeitwohnsitze zur freien Verfügung.
Trotz Vereinbarung erhalten die Ortsstellen jetzt nicht 20 %, sondern nur mehr 7 % der Kurtaxeneinnahmen.
Diese 7 % sind nicht mehr frei verfügbar, sondern jede Ortsstelle muss den Verwendungszweck nachweisen und das Geld in Neustift abholen.

Weiters erhält die Zweigstelle Telfes Rückstände aus 2005 auch nicht ausbezahlt.

Somit ist das Budget der TVB-Ortsstelle Telfes sehr eingeschränkt und die Zusage für den Berglauf vom Winter nicht mehr zur Gänze einhaltbar.

Lt. Künz hat der TVB Stubai Tirol beschlossen, dass für den Berglauf ein Betrag von € 7.000,-- zur Verfügung gestellt wird.

Ob das Geld vom Verband oder aus der Ortsstelle Telfes kommt, ist nicht klar.

Aktenvermerk: *Nach Einholung von Infos wurde seitens des TVB Stubai Tirol mitgeteilt, dass die zugesagten 20 % für die Ortsstellen vorsehen, dass die Ortsstellen die Büro- und Personalkosten aus den Ortsbudgets tragen.
Da jetzt diese Kosten vom TVB Stubai Tirol und nicht von den Ortsstellen getragen werden, beträgt der Zuschuss für die Ortsstellen anstelle von 20 % nur mehr 7 %.*

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, für den Schlicker Alm Lauf 2006 eine Unterstützung von € 2.000,-- zu gewähren.

zu Punkt 16)

Das Ansuchen der Dorfbühne Telfes wird verlesen.

Maurberger: In den letzten Jahren erhielt die Dorfbühne € 800,--.
Dieser Betrag ist auch 2006 im VA vorgesehen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, der Dorfbühne Telfes im Jahr 2006 eine Subvention in der Höhe von € 800,-- zu gewähren.

zu Punkt 17)

Das Ansuchen der Jungschar Telfes wird verlesen.

Maurberger: 2005 erhielt die Jungschar € 600,--.
Dieser Betrag ist auch 2006 im VA vorgesehen.

Da es sich bei der Jungschar um keinen Verein handelt, welcher lt. Vereinsstatuten jährlich eine Hauptversammlung abhalten muss, in der die Einnahmen und Ausgaben dargelegt werden, wurde der Zuschuss an die Jungschar erst nach Vorlage von Rechnungen ausbezahlt.

Viertler: Ist der Meinung, dass Gelder erst nach Vorlage von Belegen ausbezahlt werden sollen.

Paulweber: Bei der Jungschar sind viele Kinder dabei.
Es wird viel unternommen.

Maurberger: Nicht ganz durchschaubar ist für ihn die Abrechnung bei der Jungschar für die früher durchgeführten Jungscharlager.
Im Mai fanden die Lager statt, die Eltern für die teilnehmenden Kinder zahlten einen Beitrag ein.
Erst im Spätherbst wurde von der Jungschar bei der Gemeinde um einen Zuschuss angesucht.
Als Ausgabenbeleg wurde die Rechnung für das Jungscharlager im Mai beigelegt.
Es ist nicht nachvollziehbar, ob für die Jungscharlager die Elternbeiträge alleine reichten oder ob dafür auch noch der Gemeindebeitrag benötigt wurde.
Falls man dazu noch den Gemeindebetrag brauchte, ist nicht zu verstehen, warum dazu erst über ein halbes Jahr nach der Veranstaltung angesucht wurde.

Wanker: Die Jungscharlager wurden immer ordnungsgemäß abgerechnet.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, der Jungschar Telfes im Jahr 2006 eine Subvention bis zu € 600,-- zu gewähren.

Die Ausbezahlung des Geldes erfolgt nach Vorlage von Rechnungen bzw. Belegen.

zu Punkt 18)

Das Ansuchen der Pfarre Telfes wird verlesen.

Maurberger: Im Vorjahr gewährte die Gemeinde für die Altarsanierung € 12.500,--.
Dieser Betrag ist auch heuer wieder im VA vorgesehen.

Maurberger: Als Ausgabennachweis wurde eine Kostenaufstellung für die notwendigen Tischlerarbeiten vorgelegt, welche bereits im Gange sind und bis Okt. 2006 abgeschlossen werden sollen.
Die Kosten für die Tischlerarbeiten betragen € 120.000,--.

Lanthaler: Die Gesamtkosten für die Altarraumsanierung belaufen sich auf € 250.000,-- bis € 300.000,--.

Die Einweihung des neuen Altares in der Pfarrkirche ist am 22.10.2006 vorgesehen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, für die Altarraumsanierung im Jahr 2006 einen Zuschuss in der Höhe von € 12.500,-- zu gewähren.

zu Punkt 19)

Das Ansuchen des Brauchtumvereines Stubaijer Tuifl in Mieders wird verlesen.
Es wird um einen Zuschuss in der Höhe von € 150,-- für eine Veranstaltung im Dezember 2006 angesucht.

Töchterle A.: Beim Verein Stubaijer Tuifl handelt es sich um einen Miederer Verein.
An der erwähnten Veranstaltung nimmt auch der Telfer Tuiflverein teil.

Maurberger: Es wurde vom GR grundsätzlich festgelegt, dass nur Telfer Vereine und keine auswärtigen Vereine unterstützt werden.
Schlägt vor, dass man die € 150,-- dem Telfer Tuiflverein gibt.

Viertler: Bei der Veranstaltung des Miederer Vereines hat der Verein auch Einnahmen.
Grundsätzlich werden Veranstaltungen von Vereinen durchgeführt, um etwas zu verdienen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, das Ansuchen des Miederer Brauchtumvereines abzulehnen.

Weiters wird einstimmig beschlossen, dem Telfer Tuiflverein nach Stellung eines schriftlichen Ansuchens im Jahr 2006 eine Unterstützung in der Höhe von € 150,-- zu gewähren.

zu Punkt 20)

Maurberger: Die Gemeinde übernimmt derzeit für die Bergfeuer 50 % der Kosten für die Fackeln und den Bio-Diesel.

Maurberger: Da in den Gemeinden Neustift und Fulpmes die gesamten Kosten von den Gemeinden übernommen werden, wird angefragt, ob dies nicht auch in Telfes i. St. so gehandhabt werden könnte.

In den letzten Jahren betrug die Förderung der Gemeinde:

2002: € 151,--
 2003: € 158,--
 2004: € 108,--
 2005: € 140,--

Falls die Gemeinde 100 % der Kosten übernimmt, verdoppelt sich die Förderung.

Permoser: Im Bereich Jochkreuz wurde nach den Bergfeuern 2006 nicht aufgeräumt. Noch immer liegt Müll etc. herum. Da sich gem. Amtsschimmel die Personen, welche Bergfeuer machen, bei der Gemeinde melden müssen, sollen die Verursacher aufgefordert werden, aufzuräumen.

Viertler: Da die Bergfeuer 2006 bereits vorbei sind, schlägt er vor, dass die Gemeinde ab 2007 auch 100 % der Kosten übernimmt, jedoch unter der Voraussetzung, dass die Feuerplätze ordentlich aufgeräumt werden. Ohne Aufräumung soll es keinen Zuschuss geben.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, gem. Vorschlag von Viertler ab 2007 die gesamten Kosten (Fackeln, Bio-Diesel) für die Bergfeuer zu übernehmen.

zu Punkt 21 a)

Lanthaler: Bei Personalsachen wurde die Öffentlichkeit meistens ausgeschlossen. Ist für den Ausschluss der Öffentlichkeit, da in diesem Fall für diese Punkte eine gesonderte Niederschrift verfasst wird, die der Einsichtnahme durch die Öffentlichkeit nicht zur Verfügung steht.

Der GR ist für den Ausschluss der Öffentlichkeit.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, bei den Punkten 21 b und 21 c die Öffentlichkeit auszuschließen.

Aufgrund des Ausschlusses der Öffentlichkeit wird für die Punkte 21 b und 21 c eine gesonderte Sitzungsniederschrift verfasst, die der Einsichtnahme durch die Öffentlichkeit nicht zur Verfügung steht.

Bei einem solchen Punkt sind die Mitglieder des Gemeinderates zum Stillschweigen über die Einzelheiten der Beratung und der Abstimmung verpflichtet.

Die allgemeine Niederschrift hat nur den Wortlaut der gefassten Beschlüsse zu enthalten.

zu Punkt 21 b)

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Abstimmung beim Punkt 21 c nicht mittels Stimmzettel durchzuführen.

zu Punkt 21 c)

BESCHLUSS:

Es wird beschlossen, der Kindergartenleiterin Martha Mayr eine Jubiläumsszuwendung für 25 Dienstjahre in der Höhe von zwei Monatsentgelten zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 12 Für-Stimmen und 1 Gegen-Stimme

zu Punkt 22)

Friedrich Suitner verliest folgenden Bericht über die Kassaprüfung vom 11.7.2006:

Bei der am 11.7.2006 stattgefundenen Kassaprüfung konnten keine wesentlichen Mängel festgestellt werden.

Bei den Belegen Nr. 2971 und Nr. 2973 fehlte die Unterschrift des Vize-Bürgermeisters, da der Bürgermeister wegen Befangenheit nicht selbst unterschreiben konnte.

*Bei den Belegen Nr. 2459 und 2470 wurden die Einzahlungsbelege verwechselt, da die Einzahlungssumme bei beiden den gleichen Betrag aufwies.
Die Korrektur erfolgte durch die Kassaprüfer.*

zu Punkt 23 a)

Bericht des Bürgermeisters:

15.05.2006 - Ermittlung der Schöffen und Geschworenen
- Grenzverhandlung

- 16.05.2006 - Bauverhandlung Dr. Somavilla Kurt
- 17.05.2006 - Sitzung Wohn- und Pflegeheim
- 18.05.2006 - Bgm.-Konferenz
- Info-Veranstaltung Digitalfunk
- 22.05.2006 - Tag der Vereine in Völs
- 26.05.2006 - Autobahnblockade am Brenner
- 28.05.2006 - Bezirks-Feuerwehrtag
- 30.05.2006 - Trinkwasser-Untersuchung
- 31.05.2006 - Aufsichtsratssitzung Schlick 2000
- Schulung wegen neuer Reisepässe
- 01.06.2006 - Besprechung wegen Erweiterung Spielplatz
- 02.06.2006 - Sitzung Wohn- und Pflegeheim
- Besprechung wegen Wasserkraft in Steinach
- 06.06.2006 - Baubeginn Wohnanlage Oberhofer neben Gde.amt
- 07.06.2006 - Sitzung Planungsverband Stubaital
- Veranstaltung „Zukunftsraum Tirol“
- Sitzung Bauausschuss
- 08.06.2006 - Kollaudierung Wohnanlage Telfes 215
- Sitzung Hauptschulverband
- 09.06.2006 - Zertifizierung Kindergarten-Pädagogin
- Besprechung wegen Schwimmbad Fulpmes-Telfes
- Jury-Sitzung Bauvorhaben Volksschule im Gemeindesaal
- 13.06.2006 - Präsentation Erweiterung Altersheim
- 14.06.2006 - Projektpräsentation HTL Fulpmes
- Verkehrsverhandlung Bike Marathon

- 16.06.2006 - Besichtigung Schwimmbad in Brixen
- 19.06.2006 - 2. Jury-Sitzung Bauvorhaben Volksschule im Landhaus
- 22.06.2006 - 30 Jahre Sonderschule Fulpmes
- 23.06.2006 - Generalversammlung Raiba
- 28.06.2006 - Grenzverhandlung
- 30.06.2006 - Hauptversammlung Schlick 2000
- 04.07.2006 - Verhandlung Gasrohrverlegung
- 12.07.2006 - Besprechung Schutzgebietenbetreuung Stubaier Alpen
 - Grundverkehrssitzung
- 13.07.2006 - Verhandlung Streusalzsilos
- 15.07.2006 - Einweihung Speichersee für Beschneidung der Schlick 2000 und Trinkwasserkraftwerk der Gemeinde Fulpmes
 - Tag der offenen Tür im Klärwerk
- 16.07.2006 - Feier 110 Jahre Feuerwehr Telfes und Einweihung KLF
- 20.07.2006 - Vorstandssitzung Abwasserverband

zu Punkt 23 b)

Anträge, Anfragen und Allfälliges:

Ausschankhütte Pavillon:

Maurberger: Wie bereits in der heutigen Sitzung erwähnt, hat die TVB-Ortsstelle Telfes bestimmt, dass das Entgelt für den Grundverkauf beim obersten Schwimmbadparkplatz in der Höhe von € 57.600,-- für die Errichtung eines Busumkehrplatzes beim Dorfparkplatz sowie für die Errichtung einer Ausschankhütte beim Pavillon verwendet werden kann.

Das entsprechende Schreiben des TVB Telfes wird verlesen.

- Maurberger: Somit stehen für die Errichtung der Ausschankhütte ca. € 100.000,-- zur Verfügung (Beitrag des TVB plus Re-Überschuss der Gemeinde aus 2005).
- Lanthaler: Außer der Erhebung der Kosten für die Küche sowie der Erstellung eines ungefähren Bestandsplanes wurde noch nichts weiteres unternommen. Man hat abgewartet, ob der TVB Telfes einen Beitrag leistet.
- Fragt bei Töchterle nach, ob dieser bezüglich einer ev. Überdachung des Platzes schon etwas unternommen hat.
- Töchterle: Hat noch nichts unternommen.
Anstelle der Überdachung wären auch große Schirme denkbar.
- Mair: Schlägt vor, dass Orgler neben der Schule auch gleich die Einreichpläne für die Ausschankhütte mitmachen soll.
- Lanthaler: Damit man weiterkommt, schlägt er vor, dass sich der Bauausschuss der Sache annimmt.

Der GR stimmt dem Vorschlag von Bgm. Lanthaler zu.

Backofen bei „Mesner“:

- Lanthaler: Die Sanierungsarbeiten sind im Gange.
Mit der Fertigstellung ist im Herbst 2006 zu rechnen.
- Maurberger: An das Land (Dorferneuerung) sowie das Denkmalamt hat man Ansuchen um einen Zuschuss gestellt.
Eine Antwort steht noch aus.

Sanierung alte Gemeindehäuser:

- Lanthaler: Wie berichtet, hat der schneereiche Winter Schäden an den alten Gemeindehäusern Nr. 10 (Krüger) und Nr. 48 (Hönel) verursacht.
Bei beiden Häusern ist das Dach undicht.
- Der Sachverständige Georg Huber wurde beauftragt, die Häuser zu besichtigen und ein Gutachten abzugeben.
Die schriftlichen Gutachten stehen noch aus.
- Lt. Mietverträgen mit Hönel sind diese verpflichtet, sich an den Sanierungskosten zu beteiligen.
D. Tschenett wurden die Verträge zur Durchsicht übermittelt.

Lanthaler: In einem mail teilt Tschenett mit, dass solche Vereinbarungen in Mietverträgen für nur Reparaturen innerhalb des Bestandsobjektes zulässig sind, nicht aber für Reparaturen außerhalb des Objektes (Dach, Mauerwerk).

Eine Dachreparatur hätte somit die Gemeinde alleine zu tragen.
Ev. könnte man danach eine höhere Miete verlangen.

Bei Krüger gibt es keinen Mietvertrag.

Lt. Huber wurde beim Zubau beim Haus Nr. 48 das Dach nicht fachgemäß errichtet.

Dadurch war das Dach im letzten Winter nicht dicht.

Die Schimmelbildung im Schlafräum ist lt. Huber durch falsche Belüftung und Beheizung entstanden.

Das Haus Telfes 48 ist in einem schlechten Zustand.

Falls ein Amtsarzt das Haus begutachten würde, müsste wahrscheinlich das Haus aus Gesundheitsgründen geräumt werden.

Von RA Mader, welcher Krüger vertritt, ist ein Schreiben vom 11.7.2006 eingelangt.

Lt. diesem Schreiben wird die Gemeinde aufgefordert, umgehend Behebungsmaßnahmen durchführen zu lassen.

Man wird jetzt erst einmal die Gutachten von Huber abwarten.

Dann wäre es sinnvoll, wenn die Gemeinde die Lage auch mit einem Anwalt bespricht.

Was dann saniert gehört, wird man machen müssen.

Der GR stimmt der Kontaktaufnahme mit einem Anwalt in der Sache Sanierung alte Gemeindegäuser zu.

Wasserableitung Plövenweg:

Lanthaler: Beim letzten starken Regen ist in Plöven vom Gemeindegweg das Wasser auf das Grundstück von Larcher Angelika geronnen und hat Schäden angerichtet.

Maurberger: § 53 Abs. 1 a des Tiroler Straßengesetzes lautet wie folgt:

Die Eigentümer von Grundstücken an Straßen haben den freien Abfluss der auf der Straße anfallenden Niederschlags- und Schmelzwässer auf ihre Grundstücke zu dulden.

Lanthaler: Trotz dieses Gesetzes ist er Meinung, dass man etwas unternehmen soll, insbesondere deshalb, da in diesem Straßenbereich weder Auskehren noch ein Rigol ist.

Die Gemeindearbeiter sollen wenn möglich Auskehren setzen.

Sanierung Luimesweg:

Lanthaler: Wie bekannt, ist eine Sanierung des Luimesweges wegen Rutschungen notwendig.
 Von der Abt. Güterwege beim Land wurde eine Schadensfeststellung vorgenommen.
 Die Schadenshöhe beträgt € 337.225,20.

Aus dem Katastrophenfonds erhält die Gemeinde € 168.612,60 (50 %).
 An Bedarfszuweisung erhält man € 67.445,04.
 Für die Gemeinde bleiben somit noch € 101.167,56

Die Behebung des Schadens erfolgt hauptsächlich 2007.
 Man wird jedoch schon heuer eine Kostenstelle einrichten und mit den Arbeiten beginnen.
 Erst vor kurzem haben die Gde.Arbeiter notwendige Schotterarbeiten beim Luimesweg durchgeführt.

Überprüfung Gefahrenzonenplan:

Lanthaler: Am 26.7.2006 findet mit Beginn um 9.00 Uhr die kommissionelle Überprüfung des Gefahrenzonenplanes-Revisionsentwurfes statt.
 Der Entwurf ist im Herbst 2005 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.
 Alle jene, welche zum Entwurf eine schriftliche Stellungnahme abgegeben haben, wurden zur Überprüfung am 26.7.2006 geladen.

Hoher Frauentag am 15.8.2006:

Lanthaler: Bittet wie im Vorjahr die Gemeinderatsmitglieder zum gemeinsamen Kirchbesuch am Hohen Frauentag am 15.8.2006.
 Nach dem Kirchgang lädt er zu Weißwurst und Brezeln ein.

Eine schriftliche Einladung ergeht noch separat.

Töchterle: Möchte sich entschuldigen, da er an diesem Tag an einem Radrennen des SV Telfes teilnimmt.

Ansprechperson für Reparaturen etc.:

Paulweber: Wer ist Ansprechperson in der Gemeinde, wenn z.B. Reparaturen durchzuführen sind.

Lanthaler: Ansprechperson ist er als Bgm.
 Er leitet dann den Auftrag an die Gemeindearbeiter weiter.

Paulweber: Trotz Meldung wurde am Spielplatz im Schulhof eine Leiter lange Zeit nicht repariert.

Zusendung Terminänderung:

Paulweber: Bittet, dass Terminänderungen (wie Verschiebung der Jury-Sitzung für die Planungsvergabe der Volksschule) früher bekannt gegeben werden.
Die Verschiebung und der neue Termin wurde vom Gemeindeamt sehr kurzfristig bekannt gegeben.

Sanierungen Telfer Berg:

Mair: Die notwendige Griesbachverbauung wird von der Wildbachverbauung in Kürze in Angriff genommen.

Im Bereich Nederjoch wurden durch den schneereichen Winter zahlreiche Pflanzen zerstört.
Es sind hier dringend Sanierungsmaßnahmen (Zaun versetzen, Schneezaun aufstellen, Pflanzen setzen) durchzuführen.

Zusammen mit der Agrargemeinschaft soll die Gemeinde rasch ein Ansuchen an die Wildbach- und Lawinenverbauung richten.

Asphaltierung –Ausbesserungsarbeiten:

Permoser: Die Stelle oberhalb von Schwab Erich, wo der Wasserrohrbruch war, soll wieder asphaltiert werden.

Viertler: Im Herbst 2006 wird die Lange Gasse von der Tigas asphaltiert.
Vor der Asphaltierung soll noch die Auffahrt von Wankmüller zu ihrem Wohnhaus gem. GR-Beschluss saniert werden.

Weiters schlägt er vor, dass zur Abfahrt zu Leitgeb Rudolf eine Abgrenzung zwischen Straßengrund und Privatgrund von Leitgeb gemacht werden soll.

Gagerer Brücke:

Suitner: Im Zuge einer Gasrohrverlegung wurde von der Tigas bei der Gagerer Brücke ein Loch für die Gasleitung gemacht.
Wird dieses Loch wieder geschlossen?

Lanthaler: Wird das anschauen lassen.

Pferdemist:

Suitner: Neben Hundekot ist auch Pferdemist auf den Straßen störend.

Maurberger: Gem. StVO haben die Besitzer oder Verwahrer von Hunden und auch Pferden dafür zu sorgen, dass Gehsteige und Straßen nicht verunreinigen werden. Personen, die dieser Vorschrift zuwiderhandeln, können, abgesehen von Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verhalten werden.

Man hat diesen Text erst kürzlich in der Gemeindezeitung verlautbart.

Wasserknappheit – Sanierung Könicklquelle:

Lanthaler: Wegen der anhaltenden Trockenheit wird auch in Telfes das Wasser allmählich knapp.

Als Vorsichtsmaßnahme wird ein Rundschreiben herausgegeben, in dem die Haushalte aufgefordert werden, mit Wasser sparsam umzugehen und z.B. das Garten gießen und Auto waschen einzuschränken.

Weiters wurden bereits die Dorfbrunnen zurückgedreht.

Neben der Trockenheit ist auch ein Schaden bei der Könicklquelle (schüttet weniger) verantwortlich, dass weniger Wasser ist.

Den Schaden wird man in Kürze beheben (durch Fa. Lacher – u.a. Haas Gottfried).

Jauche – Klärwerk:

Mair: In der Gemeindezeitung wurde verlautbart, dass auch in Telfes Jauche in den Kanal eingeleitet wird und dadurch in der Kläranlage hohe Verarbeitungskosten anfallen, welche die Allgemeinheit zu tragen hat.

Ist dafür, dass im Falle von Einleitungen rigoros vorgegangen und bestraft wird.

Hat beim Klärwerk wegen der angeblichen Einleitungen nachgefragt. Es wurde dort mitgeteilt, dass von jeder Gemeinde Jauche-Einleitungen kommen.

Von Klärwerksleiter Krößbacher wurde gesagt, dass die Einleitungskonzentration in Telfes i. St. sehr gering ist.

Es kann somit durchaus sein, dass bei starkem Regen ein wenig Jauche von Misthäufen in den Kanal gelangt und nicht direkt von Telfer Bauern eingeleitet wird.

Trinkwasserkraftwerke:

- Span L.: Hat mit der zuständigen Person Kontakt aufgenommen, es wird in Kürze eine Besichtigung vorgenommen werden.
- Töchterle: Besser als in Plöven wäre ein Kraftwerk ev. in Falschmair.
Der dortige Bach hat eine dauernd starke Schüttung.

Bgm. Lanthaler bittet den GR, nachstehende Punkte als separate TO-Punkte aufzunehmen.

Punkt 24)

Beratung und Beschlussfassung über die Anstellung einer Hilfskraft für die Sonderschule Fulpmes für das Schuljahr 2006/2007

Punkt 25)

Beratung und Beschlussfassung über die Leistung eines Zuschusses an den TVB Telfes für die Sanierung von Wandersteigen

Punkt 26)

Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf eines Grundstreifens aus der Gp. 1293 KG Telfes (öffentliches Gut Weg) an Josef Hackl, Telfes – Gagers 3

Es wird einstimmig beschlossen, diese Punkte als separate TO-Punkte aufzunehmen.

zu Punkt 24)

Das Schreiben der Gemeinde Fulpmes sowie der Schuldirektorin wird verlesen.
Es wird um Anstellung der Hilfskraft Notburga Vallazza für das Schuljahr 2006/2007 ersucht.
Die Personalkosten für dieses Jahr betragen ca. € 4700,- (für 8 Wochenstunden).
Der Anteil der Gemeinde Telfes i. St. beträgt 11,24 % (Aufteilung nach Einwohnerzahlen).

- Viertler: Lt. dem Schreiben der Gde. Fulpmes war Vallazza bisher für die Betreuung eines Schülers zuständig, der ab dem kommenden Schuljahr in das Elisabethinum nach Axams wechselt.

- Viertler: Weiters teilt die Schuldirektion mit, dass ab dem Schuljahr 2006/2007 die Schule nur mehr zweiklassig geführt wird.
Versteht nicht ganz, wieso bei Wegfall eines Schülers sowie einer Klasse die Hilfskraft benötigt wird.
- Lanthaler: Lt. Schreiben der Schuldirektion deshalb, um einen ordentlichen Unterricht gewährleisten zu können (zusätzliche Lehrerstunden für Schüler mit erhöhtem Förderbedarf).
Die Gemeinde Fulpmes hat einer Anstellung zugestimmt.
- Suitner: Sein Enkel besucht die Sonderschule in Fulpmes.
Es wird dort sehr gut gearbeitet und die Schüler gut betreut.
Bei Kindern mit schwerer Behinderung ist es notwendig, dass diese dauernd betreut werden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, einer Anstellung von Notburga Vallazza im Schuljahr 2006/07 als Hilfskraft in der Sonderschule Fulpmes mit 8 Wochenstunden zuzustimmen.

Da das Kind, welches Vallazza im letzten Schuljahr als Stützkraft betreute, ab kommenden Schuljahr das Elisabethinum besucht und die Schule ab Herbst 2006 nur mehr zweiklassig geführt wird, ist dem Gemeinderat jedoch nicht ganz klar, wieso die Anstellung von Vallazza notwendig ist.

Eine Stellungnahme wird deshalb erwartet.

zu Punkt 25)

- Maurberger: 2005 erhielt der TVB Telfes für den Ausbau des Steiges Kaboden – Weiderost einen Zuschuss von € 1.000,--.
Für den Ausbau bzw. die Sanierung von Steigen sind heuer wieder € 1.000,-- budgetiert.
Der TVB bittet nun für die Sanierung (Ausschneiden etc.) div. Steige (Pfarrach-Steig – Burganna, Gloat-Steig, Joch-Steig) um einen Zuschuss.
Lt. Rechnung sind für die Sanierung € 1.290,-- angefallen (129 h a € 10,--).
- Permoser: Ist erst kürzlich den Joch-Steig gegangen.
Es ist ihm nicht aufgefallen, dass bei diesem Steig Sanierungsarbeiten durchgeführt worden wären.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, für die Sanierung der angeführten Steige einen Zuschuss in der Höhe von max. € 1.000,-- zu leisten.

Voraussetzung für die Bezahlung des Zuschusses ist jedoch, dass die Arbeiten in der angeführten Zeit auch ausgeführt worden sind.

zu Punkt 26)

Lanthaler: Hackl Josef hat schriftlich angefragt, ob die Gemeinde aus der Gp. 1293 KG Telfes eine Teilfläche vor dem Haus Telfes – Gagers 3 im Ausmaß von ca. 35 m² an ihn verkauft.

Das Ansuchen von Hackl wird verlesen.

Ein Lageplan wird dem GR zur Kenntnis vorgelegt.

Lanthaler: Lt. Hackl bleibt der Weg noch genügend breit.
Hackl braucht den Platz als Parkplatz.

Viertler: Die Verlassenschaftsabhandlung bei Hackl ist noch immer nicht abgeschlossen. Hackl Josef ist noch nicht grundbücherlicher Eigentümer des Hauses Telfes – Gagers Nr. 3.
Bevor dieser nicht Eigentümer ist, kann kein Verkauf einer kleinen Teilfläche an Hackl erfolgen.

Weiters ist zu prüfen, ob ein Verkauf sinnvoll ist, da die Fläche, welche Hackl kaufen will, öfters als Ausweichstelle bei Gegenverkehr verwendet wird (vor allem wegen der Engstelle beim alten Wirtschaftsgebäude von Mair – Gleinser).

Lanthaler: Beim Wohnhaus von Mair – Gleinser zeichnet sich eine Lösung ab. Wie bekannt, hat Mair seinen Anteil an den Landeskulturfonds verkauft. Der Sohn von Gleinser will nun den Anteil vom Kulturfonds kaufen, das alte Gebäude abreißen und dann ein neues Wohnhaus errichten. Gleinser hat sich in einem Gespräch im Gemeindeamt bereit erklärt, an die Gemeinde einen Grund für die Wegverbreiterung abzutreten.

Maurberger: Da neben Hackl auch Jäger an die von Hackl erwünschte Teilfläche angrenzt, sollte man auch Jäger fragen, ob Interesse an einem Kauf besteht.

Lanthaler: Schlägt vor, dass eine Entscheidung über einen Grundverkauf bis zur Klärung der Eigentumsverhältnisse bei Hackl sowie bis zur notwendigen Wegverbreiterung bei Mair – Gleinser vertagt wird.

Der GR schließt sich dem Vorschlag vom Bgm. an.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, eine Entscheidung bis zur Klärung der angeführten zwei Punkte zu vertagen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Lanthaler um 23.45 Uhr die 18. Sitzung des Gemeinderates.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte: